Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 42

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arankenkasse

des tath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt)

Um Tage, ba biefe Rummer in bie Sanbe ber Lefer gelangt, feiert ber Raffier unferer Rranten. taffe ein Familienfest, nämlich seine silberne Bochzeit! Derfelbe wird es bem Aftuar nicht banten, wenn er bes freudigen Anlaffes auch an biefer Stelle gebentt, benn er wollte alles gang im Stillen vor fich geben laffen. Wir glauben aber, daß eine so schöne Institution, wie es unsere Rranfentaffe ift, und die fich mabrend ben 14 Jahren ihres Beftanbes fo erfreulich und fegensreich entwidelte, einem Rollegen, ber feit bem Beftanbe bis beute ein Sauptverbienft an ihrem Gebeiben bat und viele Stunden und Stunden gegen ein befchei. benes Entgelt für fie opferte, Grund genug hat, ibm gu biefem froben Unlaffe bie berglichfte und wohlgemeintefte Gretulation auszusprechen! Gewiß handelt die Rommiffion, die immer im beften Ginvernehmen mit herrn Engeler bie Intereffen ber Raffe vertrat, im Ramen aller Mitglieber; auch fie miffen, daß ber Berfehr mit bemfelben immer ein angenehmer, zuvorkommender ift. Alfo noch auf recht viele Jahre!

Soulnadrichten.

Ins Leben hinaus. Zu unserer großen Freude können wir unsern verehrten Lesern, die an den obersten Alassen der Volksschule und an Fortbildungsschulen wirken, mitteilen, daß spätestens zu Ansang November im Verlage der Leobuchhandlung in St. Gallen das III. Heft für Jünglinge der prächtigen Sammlung "Ins Leben hin aus" (von Ulr. Hilber und Jos. Bächtiger) erscheinen wird. Möge sich auch dieses III. Heft überall gut einbürgern und namentlich in Fortbildungsschulen als allgemeines Lehrmittel immer mehr Eingang sinden! Denn hier haben wir einen Lesetloss, der unsern Verhältnissen tresslich angepaßt ist. Man sichere sich rechtzeitig seinen Bedarf.

Luzern. Aurse über das Arbeitsprinzip in der Nolksichule. Der Borftand bes Lugerner Ran. tonalverbandes bes Katholischen Lehrervereins hat in feiner Sitzung vom 12. Oktober beschloffen, es feien in ben nachften Ofterferien zweitagige Bortragskurfe über bas Arbeitsprinzip in ber Bolfsichule abzuhalten, und zwar in Lugern, higfirch, Surfee und Wolhufen. Als Rurs. leiter wird herr Frang Beigl, Stadtschulrat in Amberg (Bagern) berufen werben, eine Autorität auf biefem Gebiete, und ein überzeugungetreuer Ratholik, der das ganze Problem auf katholischer Grundlage behandeln wird. Wir bitten unfere Freunde im Lugernerlande jest icon, die Ofterferien für diese Rurstage zu refervieren. Geiftliche, Beb. rer und Behrerinnen merben baraus größten Rugen gieben. Bu gegebener Beit werben genauere Dit. teilungen folgen.

- Bektion Entlebuch. Die Settion versams melt fich Mittwoch ben 25. Oft. nachm. 1 Uhr in

Cfcholzmatt zu kurzen geschäftlichen Verhandlungen und zur Unhörung eines Referates von H. Horn. Rektor Joseph Beck in Sursee über den "Schulkampf in Deutschland und Defterreich."

Deutsch-Freiburg. Die Herbstkonferenz des III. Kreises wird am Montag, ben
30. Oktober nächsthin in Tafers stattsinden. Beginn um 9½ Uhr im Botal der Knaben-Oberschule. Herr Regionallehrer & Thürler wird sprechen über:
"Die Geographie des Kts. Freiburg mit
geologischen Erklärungen." Gegenseitige Aussprache und Mitteilungen. Hernach gemeinsames
Mittagessen im Gasthof St. Martin.

Bafcl. Der Große Rat hat mit 67 gegen 29 Stimmen (bei 12 Enthaltungen) die Initiative, die die Zulassung katholischer Ordensleute an die Privatschulen ermöglichen will, ablehnend begutachtet. Gegen die katholischen Orden stimmssten geschlossen die ganze sozialistische Linke (mit Ausnahme von dreien) und ein Großteil der Rabikalen. "Religion ist Privatsache".

St. Gallen Das fo ungemein fegensreich wirkenbe "Johanneum", Anftalt für ichwachfinnige Rinder, folog trop der Ungunft ber Beit nur mit einem Betriebsrudichlag von Fr. 259 ab. Für bie Zeiten ber Rot murbe ein Anftaltsfond angelegt, ber heute Fr. 6200 beträgt. Das "Schilerbeim" (Benfionat far erholungsbebürftige, normale Rinder) schließt befriedigend ab, mar vollbesett und erhielt eine eigene Oberin. Im letten Jahr murbe bie Unftalt infofern erweitert, als ein Dachftod aufgebaut, wo ber Schule entlaffene Madchen untergebracht find, bie feine Eltern haben. Die ber Schwachfinnigenanftalt entwachsenen Anaben befigen bekanntlich icon ein berartiges Beim. So entwickelt fich bie Schopfung Detan Gigenmanns fel. erfreulich. Ihr auch in Zufunft bie Unterstützung bes St. Gallervolfes! - In fath. Gobau erfolgte bie Reuregelung ber Lehrergehalte berart, bag ber vom Rantonsrat beichloffene und vom Bolle geficherte reduzierte Grundgehalt feftgefett wird und bie Gemeindebienftalterszulagen von Fr. 1200 auf Fr. 1000 redugiert werben mit Erreichung bes Maximums erft im 18, ftatt wie bisber im 14. Für die ehrm. Lehrschweftern ber Arbeits. ichule foll ber Bargebalt für jeben Jahresunterrichts-Halbtag von Fr. 170 auf Fr. 160 berab. gefest werben, bagu foll ihnen eine moblierte Wohnung gnr Berfügung geftellt werben nebft freier Beigung, Licht und Rochgas. Der Gehaltsabbau hat die angenommene Sentung bes Lebensmittel. preises von 10 Prozent im Auge.

— * Korschacherberg beschloß die bisherige Ausrichtung der Lehrergehalte aus Gemeindemitteln.
— Die in den Jahren 1861—68 unter Seminardirektor Zuberbahler gestandenen Lehrerveteranen gaben sich in Lichtensteig ein Rendez-vous. Bon 30 noch lebenden waren 18 erschienen. — Die Witwen, Waisen- und Alterskasse evang. Lehrer bat 168 beitragsleistende Mitglieder (höchster Stand). Es standen Fr. 8354 zur Verteilung bereit; es bezogen 35 Altersnupnießer, 40 Witwen und 4 Waiselehren und 4 Maiselehren u

sen. Der Fond beträgt Fr. 140,267; Vermehrung Fr. 5000. Die Jahresbeiträge wurden von 6 Fr. auf 12 Fr. erhöht. — Die kant. Sekundarlehrerkonferenz tagte unter Leitung von Herrn O. Mauchle in St. Gallen. Zur Diskussion stand die auch in der "Schweizer-Schule" günftig beurteilte Arbeit: "Deutschunterricht in der 3. Sekundarklasse" von Sekundarlehrer Völkle, Ebnat-Rappel. Die Diskussion anerkannte die vortrefflichen Gedanken dieses Aufsases, der eine Fülle von Anregungen bot. Schulratspräsident Wetter entwarf ein ansprechendes Vild von der Entstehung und Entwicklung der 100 Jahre alten Realschule in Rheineck. Sin Schülerchor und Solisten sorgten für gediegene musstkalische Unterhaltung.

Un ber Rantonefcule St, Gallen hat Sh. Bifar Brabwiller mit beftem Erfolg bie Pateniprüfung als Sefundarlehrer beftanden und bereits einen ehrenvollen Ruf ans Lehrerseminar Bug erhalten. - Amben befchlog ben Beitritt au ber bom Erziehungsbepartement vorgeschlagenen Schuler Unfall. und haftpflichtverficherung. - Gin ausmarts verftorbener Burger von Benten bat feiner Beimatgemeinde Fr. 20,000 vermacht; folgenbe Schulamede nurben bebacht: Fond für Spaziergange ber Primarschule Fr. 2000; Studienfond Fr. 2000; für Ernahrung und Befleidung armer Schullinder Fr. 1000; Rleinfinderschule Fr. 1000; Maddensefundarichule Fr. 500. - Die feit ber Stadtverschmelzung in St. Gallen nötig geworbene Revifion ber Lehrerpenfionstaffe ift nun bom Gemeinderat oppositionslos angenommen worben. Sie brachte in fozialer Binficht einen Fortichritt. Gine fogiatiftifche Interpellation im Gemeinde. parlament ber Stadt St. Gallen legte eine Lange für verheiratete Lehrerinnen ein. Weil Leh. rerinnen bei ihrer Berehelichung vom Lehramt gu. rudtreten muffen, fei bies ein fraffer Rechtebruch und eine Berletung ber "perfonlichen Rechte ber Frau". Es murbe ihnen bebeutet, bag eine Beb. rerin unmöglich ihrer Familie als hausfrau und ber Schule bienen tonne. In Bafel fei ein fogia. liftifder Regierungsrat in einem Butachten gur gleichen Anficht gefommen. In Inrich und Solo. thurn ftebe man auf bem gleichen Standpuntt.

— Schülerunfallversicherung. Laut amtlichem Schulblatt wurden bis zum 10. Oftober schon siber 13,000 Schulfinder für die neue fantonale Schülerunfallversicherung angemeldet, ein Zeichen, daß diese Bosung in weiten Kreisen Anklang findet. Das Borgehen der St. Galler dürfte auch andern Kantonen den Weg weisen.

Belletriflik.

1. Ebbe und Flut. — 2. Signale. Bon Ruth Morf, Preis je 2 Fr. fart. — Berlag Otto Walter A. G., Olten, 1922.

Die gemütstiese Schweizer Dichterin versteht sich vortrefflich auf reizvolle Kleinmalerei. Ihre Darsbietungen — Poesie und Prosa — haben elwas Naturwüchsiges, Unmittelbares an sich. Sie sieht mit offenen, aber gesunden Augen, sie trägt nicht

nar Schwarz und Weiß auf, sondern verfügt über ein reiches Maß von Uebergangsfarben, wenn sie Charafterbilder malt. Aber dabei kann sie oft recht ernst werden, und man muß sagen: Ja, sie hat recht, das Leben ist nicht bloß ein Schmetterlingstag, es ist eine ernste Spanne Zeit, über die wir einft Rechenschaft geben mussen.

J. T.

Die Berlobten. Gine Mailander Geschichte aus dem 17. Jahrhundert. Von Aless. Manzoni. Aus dem Italienischen übersetzt von Otto von Schaching, Regensburg. Verlag J. Habbel (für die Schweiz: Leobuchhandlung, St. Gallen. Preis

Fr. 3. 0).

Mangoni's "Berlobten" gehoren gum eifernen Beftande einer jeden italienischen Bolfebibliothet. Daß fie ben Lefern beutscher Bunge juganglich gemacht murben, ift bas Berbienft bes Ueberfebers, wenn auch eine Uebersetung bas Original nicht vollwertig erfegen fann und bas ursprüngliche Rolorit baburch etwas abb'agt. Gegenstand ber Ergablung ift bie einfache und rubrende Geschichte zweier Liebender aus einem fleinen Dorfe am Comerfee. Der Dorfpfarrer will ihren Bund einfeg. nen, wird aber burch ben Tyrannen Don Robrigo mit Gewalt verhindert: Er ftellt bem reinen Dabden mit teuflischen felbstischen 3weden nach. Den braven Liebenden erfteht in dem heldenhaften Frangistanerpater Criftofero ber mutige, tapfere Retter und belfer. Wie mohl mehrere Jahre die Liebenben fich trennen und unterbeffen alles Glend und jeben Schreden einer Beft burchtoften muffen: Die beiben finden fich enblich nach langer Entbehrung im erfehnten driftlichen Cheglud.

Der historische Hintergrund, die traurige Lage Oberitaliens unter der spanischen Herrschaft, die fürchterliche Best des Jahres 1630, sämtliche Dertlichseiten, in denen die Geschichte sich abspielt, sind mit Sorgsalt dargestellt. Die meisten Fguren der "Promessi sposi" sind im italienischen Volke sozusagen sprichwörtlich geworden. Kurze Zeit nach dem Erscheinen des Buches war es in Italien schon in allen Händen, und heute sind "Die Verlobten" etwa mit Amicis "Herz" das verbreitetste italienische Buch der Reuzeit.

J. T.

Religion.

Die Mische. In meinen Ferien kam ich mit einem braven katholischen Manne über die Mischehe zu sprechen. "War auch so leichtfertig und töricht, " sagte er, "in der Verblendung meiner Jugend, eine Mischehe einzugehen. Immer muß ich allein in die Kirche gehen; ich bereue den Schritt sehr und erst jüngst habe ich in letzter Stunde einen Freund gewarnt, ja keine Mischehe einzugehen! — "— Selten gelingt es, junge Leute, die bereits eine Bekanntschaft angefangen haben, davon abwendig zu machen. Es ist schon zu spat! — Früher schon muß davor gewarnt werden.

Dr. Joseph Ries, Regens am Prüfterseminar St. Beter schreibt: "Das Mittel bes katecketischen Unterrichts muß auf katholischer Seite mit Gifer und Nachdruck bem Rampfe gegen die Mischen bienen bei allen sich bietenden Ankassen, also nicht

allein bei Durchnahme bes Chefaframentes, fonbern als praftische Anwendung bei Behandlung ber Lehre vom Ziel und Ende bes Menfchen, bei ber Lehre von der Rirche, der Lehre vom Gebete, von Seiligennerehrung uff.; befonders bem letten Jahrgang ber Boltsichule ift eine tiefe Abneigung gegen gemifchte Chen grundfaglich und bei jeber fich barbietenben Belegenheit einzupragen. Sie follen bie Soule verlaffen mit ber leberzeugung: Die gemischte Che ift eine verfehlte, ungludliche Form ber Che, mit bem festen Entschluffe: Niemals werbe ich eine Difchebe foliegen."

Wir dürfen da nicht angftlich sein! Auch die Protestanten feben bas ein: "Rach Anweisung bes Berliner Oberfirchenrates foll , ber Ronfirmanden. unterricht bagu berwendet werben, um die Jugend mit Wiberftanbstraft rechtzeitig auszuruften, bas Bebenkliche und Gefährliche gemifchter Chen für ben Frieden bes Gewiffens und Saufes . . . mit Ernft einzupragen, welcher einen bleibenben Gin.

brud binterlagt.

Es ift notwendig, daß man mal eine aufklarende Schrift über bie Mifcheben burchicaut. Und gerabe ein Lehrer hat die beste Gelegenheit, bann und wann ein gutes Wort fallen gu laffen. Das Margauer Boltsblatt fdreibt über die Difdebe Schrift von Ifibor Benefa, Bifar in Ballbach (Margau) -Selbftverlag, 90 Seiten, Preis Fr. 1.25: "Diefes Buchlein behandelt bie Difchebe, angefangen von ber erften Liebe bis jum Sterbebett . . . wir mochten es allen Eltern, Lehrern und Seelforgern em. pfehlen; es ift berufen, viel Segen gu ftiften."

Ein hochw. H. Rapuziner Pater fcreibt in ben Oltner-Nachrichten: "Geneta ift bie befte und gebiegenfte Schrift, die wir über genannten Gegen. ftand gelefen haben. Sie ift auch national von bodfter Bebeutung. Wie mancher junge, tatholifde Menich fonnte bei fluger weiser Letture biefer Schrift fich und andere bor großem Schaben und Unglud bewahren! Alfo lefet und beherziget und gebt bie

Schrift anbern gu lefen!"

Die Unwiffenden haben ein Recht barauf, daß

mir fie aufflaren!

"Hauptgrund, warum man in ben Stand ber Che eintritt, muß immer fein - (foreibt Pfarrer

Maber) Rirche und himmel!"

Unferer Jugend muffen wir biefe Wahrheit bei. bringen und niemand hat größere Gelegenheit bier aufflarend gu mirten, als unfere tatholifden Bebrer und Ergieber!

Nationalökonomie.

Lehrbuch der Nationalökonomie. Von P. Beinr, Beich S. J. IV. Band: Allgemeine Bolkswirtschaftslehre III. 1. u. 2. Auflage. Berlag von herber u. Co., Freiburg i. Br. 1922.

P. Heinrich Pesch S. J. gehört wohl zu ben hervorragenoften Rationalökonomen ber Gegenwart, und unter den Ratholiken nimmt er eine führende Stellung ein. Wie angebeutet, liegt ber IV. Banb bes fünfbanbigen Wertes vor, in welchem ber Berfaffer bas ganze große Gebiet ber Nationaldtono. mie bebandelt.

Rach einer Ginleitung, worin der Solibarismus als fozialphilosophisches Syftem, bas Berhaltnis zwischen Nationalökonomie und Philosophie besproden und ber fustematische Aufbau der Bolfswirtschaftslehre furz bargelegt wird, behandelt der Berfaffer im erften Teil bes IV. Bandes ,Die Dedung bes Bolfsbedarfs als vollsmirt. icaftlice Aufgabe" (Seite 23 - 299) und gwar fpricht er gunachft von Bolfebedarf und Bebarfs. verforgung, bann von brei befondern "Bebarfs. phanomenen" (Burus, Dobe, Alfohol), er befaßt fich feiner mit ben Bedarfseinbedungsspftemen und Bringipien und mit ben regelnden Faktoren, worin er pringipielle und praftifche Richtlinien für bas Berhalten ber verfchiebenen Faftoren im Bollguge bes volkswirtschaftlichen Prozesses entwirft. - 3m zweiten Teil wird die "Produftion" befprochen (301-881) und zwar vorab bas Produktions. verfahren; ein großes Rapitel ift bem Menfchen als Probuzenten gewidmet, bann behandelt ber Berfaffer bie fachlichen Produttionsmittel und bie Drganifafion ber Produttion, wollei alle neuzeitlichen wirtschaftlichen und fozialen Probleme gur Sprache gebracht merben. - Ueber die Produftionszweige verbreitet fich ber zweite Sauptabionitt bes zweiten Teiles, und zwar gunachft fiber bie Urprobuttion mit all ihren Zweigen, bann über bas Gewerbe im engern und weitern Sinne (Sandwert und Induftrie). Schließlich wird noch ber Agrar- und Inbuftrieftaat vor und nach bem Weltfriege fritisch beleuchtet. Gin Anhang enthalt ein einlägliches Personen. und Sachregifter.

Run bie Frage: Saben Behrbucher ber Rati onalotonomie auch für Lehrer und Erzieher ihre Bedeutung? Wenn ber Lehrer wirklich mit bem Bolte leben will, muß er auch fein Wefen gu erfaffen und zu verstehen fuchen. Die Nationaloto-nomie macht ihn bamit vertraut, und nachbem im fogialiftifden Lager balb jeber Schneiber und Gieger in zahlreichen Bortragsturfen mit nationalotono. mifchen und fogialen Problemen fich beschäftigt, freilich in gang unchriftlicher Beleuchtung, ift es wahrlich nicht mehr zu früh, daß auch unfere Ergieber fich eingehender mit diesen Fragen befaffen und zwar mittels Werken, die auf fatholischer Weltanschauung fugen. Dann werben fie fich nicht mehr fo rafc von jebem driftenfeindlichen Phrafenbrefcher imponieren laffen und find berufen und befähigt, beim Bolfe auch in biefen Fragen aufflarend gu wirten. Freilich erfordert bas Studium eines Berfes wie bas vorliegende Zeit, es bringt aber auch reichen Gewinn für jeben, ber fich die Dube bagu nimmt.

Seimatkunde.

Neue Heftumschläge der Polygraphi= schen Gesellschaft Laupen-Bern.

Es war ein beneibenswerter Ginfall, die nichts. fagenben grauen heftumichlage mit beftem Schwarg. weiß.Bilbichmud auszustatten und die Bielgebrauch. ten baburch bem Unterricht und feinen Bielen in Beimattunde, Gefchichte und Literatur birett bienft-

bas zu machen. Und ber Wurf wirb, soweit fich burch einzelne Proben auf bas gange Unternehmen fcliegen laßt, bem inneren Gehalte nach wie in ber technischen Durchführung gelingen und boben Anforberungen entsprechen. Gingelne ber Solgichnitte - Schloß Laupen, ber Friedensmann von Stans, Murten und Bafler Abeinhafen g. B. - find fo raffig und treffficher bingeschmiffen, daß man felber feine belle Freude baran haben muß und fich bergnuglich ausmalt, wie viel Anregung und Forber. ung biefe icheinbar gang unabsichtlich gebotene Augenweibe auf eine nach biefer Seite veranlagte, finnierliche Jugend ausüben muß. Gbenfo anregend werben bie mit einfachften Mitteln auf bie Rud. feite gefesten Orientierungstartchen wie bie turgen, trafen Proben aus Lebensbild und Lebenswert ber bis jest berudfichtigten Schweizer Dichter mirten, besonders weil fie in fo ichoner, heimeliger alter Schrift geboten werben.

Nach ben vorliegenden Proben bürfen wir wohl bas Bertrauen in den Berlag setzen, daß er in der Wahl der Motive vorsichtig und rücksichtsvoll genug sei; denn nur dadurch sichert er sich den Zuspruch weitester Areise. Und das muß er wohl,

Wegen Bleichsucht oder zu schnellen Wachstums lernunlustige Kinder und junge Leute

nehmen

das bewährte Blutbildungsmittel

Haemacolade

zur Erneuerung einer gesunden Blutmischung, Erholung der Nerven u. Hebung des Körpergewichts.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Buchhaltungshefte

(amerik. Sustem) mit Geschäftsfällenverzeichnis und pedruckter Anleitung liefert billigft aus Selbstverlag

3. Riedermann, a Rehrer, Beerbrugg.

soll die Reuerung gegenüber ben bisher üblichen schmucklosen Umschlägen nicht eine abschreckende Berteuerung bedeuten. Ablehnen aber müssen wir grundsählich Darstellungen von der Art dieses Pfahlbaudorfes. Sie wollen, ob sie mehr oder weniger verhüllt oder offen den nacken Körper darstellen, einer Auffassung zum Rechte verhelfen, der wir niemals zustimmen können, am wenigsten im Dienste der ohnedies gefährdeten Jugend der obersten Schultkassen.

Lehrerzimmer.

Für bie nächfte No. find u. a. reserviert ein ma-Bericht über die Luz. Kantonalkonferenz, ein : Bericht über die St. Galler Prasidentenkonferenz, eine kritische Besprechung des Scharrelmann-Kurses in Luzern; ferner ist ein Lebensbild des kürzlich verstorbenen Lehrers und Chronisten Ad. Rehler in Wil angekündigt. Außerdem harren noch viele andere treffliche Beiträge der Erledigung. Wir bitten um gütige Nachsicht; es kommt eines nach dem andern,

Redattionsichluß: Samstag.

Naturfundlicher Unterricht!

Alles Anschauungsmaterial: Ausgestopste Säuger, Bögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Stelette, Schäbel. Spritpräparate. Mobelle waschbar, papier mache, Mensch und Tier. Entwallungsgesschichtliche Präparate. Inselten in allen Stadien, troden unter Glas und in Flüssteit. Botanische Präparate. Mineralien. Mikrostope und mikrostopische Präparate. Zeichenmobelle, Pilzmobelle 2c. Nur prima Dualität bei Preisen weit unter Handel. Einzige Firma der Schweiz. Berzeichnisse verlangen. Konsortium Schweizerischer Naturgeschichts= lehrer. Olten.

Pädagogische Monatschrift 1893, Pädagogische Blätter 1895, 1897,

1898, 1900 und 1901

find so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition Eberle & Ricenbach in Einsiedeln.

Schülerspeisungen

Ueber den Winter wird in vielen Schulen die Schülerspeisung wieder aufgenommen. Dann eignet sich vorzüglich eine nahrhafte Suppe. Leicht und mit geringen Kosten stellt man rine solche in kürzester Zeit, auch in grösseren Mengen, her aus Maggi's Suppen in Kilopackung. Von diesen seien folgende für Kinder besonders geeignete Sorten empfohlen: Hafergriess, Gersten, Hausmacher, Rumford, Königin, Erbs, Melonen usw. Mit Offerten und Mustern dienen gerne die ansässigen Lebensmittelgeschäfte oder die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kemptal.

Wir liefern gegen Vergütung und Portospesen zu **Lehrzwecken**

Kursbücher

früherer Ausgaben.

Arnold Bopp & Cie Verlag Zürich.

Inserate find an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.